

Weniger für uns - genug für alle

Füreinander Die Solidarität gegenüber den Armen dieser Welt, das ist das Ziel der Stiftung «Wir teilen: Fastenopfer Liechtenstein». Auch in diesem Jahr sind zahlreiche Aktivitäten und die Unterstützung verschiedener Projekte geplant.

VON SILVIA BÖHLER

Die Stiftung «Wir teilen: Fastenopfer Liechtenstein» feiert in diesem Jahr ihr 15-jähriges Bestehen. Seit jeher steht die finanzielle Unterstützung von ausgewählten Entwicklungsprojekten zugunsten benachteiligter Menschen im Vordergrund. So konnten in den vergangenen Jahren insgesamt über 2,1 Millionen Franken (2014 waren es 160 000 Franken) an Spenden gesammelt und damit bisher 76 Projekte weltweit unterstützt werden. Anlässlich einer Pressekonferenz im Haus Gutenberg in Balzers stellte der siebenköpfige Stiftungsrat gestern die geplanten Aktivitäten, Projekte und Ziele für die kommenden Jahre vor.

Wasser und Bildung im Fokus

Jedes Jahr ermöglichen rund 400 bis 500 Spender, dass die vom Stiftungsrat ausgewählten Projekte finanziell unterstützt werden können. Heuer ist ein grosser Batzen, nämlich rund 40 000 Franken, für die Mitfinanzierung der schulischen Infrastruktur in Brasilien vorgesehen. Seit dem Baubeginn der Staudamms Belo Monte am Xingu steht die Stadt Altamira vor dem Problem der Massenimmigration. «Die Stadt, in der auch der aus Vorarlberg stammende Bischof Erwin Kräutler lebt, ist durch den Ansturm heillos überfordert», informiert Irmgard Gerner. Sämtliche soziale Einrichtungen seien überfüllt und auch im Schulbereich fehle die notwendige Infrastruktur. Damit Kinder und Jugendliche auch in einem schwierigen Umfeld die Chance auf Schulbildung erhalten, wolle man sich für dieses Projekt einsetzen.

Ebenso soll 2015 das Versorgungszentrum in Namibia unterstützt werden, das vor rund zehn Jahren von der Ruggeller Ordensschwester Leoni aufgebaut wurde. Heute wird das



Die engagierten Mitglieder des Stiftungsrats, von links: Präsident Werner Meier, Ingrid Gappisch, Claudia Foser-Laternser, Otto Kaufmann, Irmgard Gerner, Wilfried Vogt und Andrea Hoch. (Foto: Paul Trummer)

Zentrum von Einheimischen weitergeführt und gepflegt täglich rund 300 Kinder und ältere Menschen mit Mahlzeiten. Für die sachgerechte Lagerung der Lebensmittel benötigt es Kühlanlagen, die mit teurem Strom betrieben werden müssen. Mit den Spendengeldern soll das Versorgungszentrum deshalb eine Fotovoltaikanlage erhalten. Weitere Spendengelder sind für Projekte in Haiti, Ecuador Burkina Faso und den Philippinen vorgesehen. Dabei arbeitet die Stiftung oft mit grösseren Organisationen, wie dem Fastenopfer Luzern oder der Helvetas zusammen. Denn diese hätten die Möglichkeit, die Verwendung der Gelder zu überprüfen, erklärt Stiftungsratspräsident Werner Meier.

Künftige Ziele

Neben den verschiedenen Projekten weltweit will die Organisation aber auch in Liechtenstein aktiv sein und

auf die Problematik der ungleichen Verteilung der Güter sowie auf die Ungerechtigkeiten des weltweiten Handels aufmerksam machen. Einen stärkeren Fokus wollen die Verantwortlichen dabei auf die Kommunikation legen. «Wurde früher fast ausschliesslich während der Fastenzeit kommuniziert, wollen wir in Zukunft die Aktivitäten über das ganze Jahr ausweiten», gibt Andrea Hoch einen Ausblick. Über eine eigene Homepage will die Stiftung aktuell und umfassend über den Verlauf der Projekte sowie die verschiedenen Veranstaltungen informieren. «Die Spender erhalten so einen besseren Einblick», ist Andrea Hoch überzeugt. Seit zwei Jahren werde zudem ein eigener Jahresbericht veröffentlicht. Als künftige Ziele definiert Hoch den verstärkten Einbezug von jungen Menschen sowie die Zusammenarbeit mit anderen Vereinen oder Organisation.

TERMINE

Wir teilen: Fastenopfer Liechtenstein

- **Sonntag, 1. März:**
Ökumenischer Gottesdienst in der Evangelisch-lutherischen Johanneskirche, Vaduz
- **Samstag, 14. März:**
Verkauf von Fair Trade-Rosen
- **Sonntag, 15. März:**
Familiengottesdienst mit einer leckeren Fastensuppe im Kloster St. Elisabeth, Schaan
- **Sonntag, 22. März:**
Filmveranstaltung im Takino in Schaan
- **Dienstag, 12. Mai:**
Vortrag mit Bischof Erwin Kräutler im Kloster St. Elisabeth in Schaan

Homepage: www.wirteilen.li